

---

# Kulturentwicklungskonzept Augsburg

## Baustein „Zukunft der Theaterlandschaft“

### Ergebnisprotokoll Workshop in Lechhausen im Zuge der Bürgerbeteiligung „Zukunft der Theaterlandschaft in Augsburg“ 22. Januar 2016

---

Im Auftrag



#### Moderatorenteam

Tina Gadow



Dr. Patrick S. Föhl

**NETZWERK KULTURBERATUNG  
NETWORK FOR CULTURAL CONSULTING**

Dr. Bastian Lange

Lisa Frach



Januar 2016

---

# Inhaltsverzeichnis

|  |          |
|--|----------|
| <b>1 Einführung .....</b>                    | <b>3</b> |
| 1.1 Zum Workshop-Konzept.....                | 3        |
| 1.2 Ablauf des Workshops in Lechhausen ..... | 4        |
| 1.3 Einladungsmanagement und Teilnahme ..... | 4        |
| 1.4 Ergebnisse.....                          | 5        |
| <b>2 Zusammenfassung der Ergebnisse.....</b> | <b>5</b> |
| 2.1 Künstlerisches / Konzeptionelles.....    | 5        |
| 2.2 Kulturpolitik .....                      | 5        |
| 2.3 Zielgruppenansprache .....               | 5        |
| <b>3 Dokumentation der Äußerungen.....</b>   | <b>6</b> |

# 1 Einführung

## 1.1 Zum Workshop-Konzept

Im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses zur „Zukunft der Theaterlandschaft in Augsburg“ wurde am 22. Januar 2016 ein Workshop in Lechhausen veranstaltet. Die Ergebnisse fließen in die Abschlussempfehlungen mit ein und bilden den Grundstein für weitere Beteiligungsangebote im Rahmen der sich anschließenden Kulturentwicklungskonzeption der Stadt Augsburg.

Indem eine Vielzahl von verschiedenen Zielgruppen und Einzelakteuren aus dem Theaterbereich und der Stadtgesellschaft in den Prozess eingebunden werden, wird der laufende Dialogprozess von unterschiedlichen Meinungen und Einschätzungen angereichert, wird dabei sichtbarer und transparenter. Im Laufe des Bürgerbeteiligungsprozesses sammeln wir Ideen und Wünsche, Probleme und Herausforderungen, die die Augsburger Stadtgesellschaft im Hinblick auf die Entwicklung der Augsburger Theaterlandschaft – insbesondere bezüglich der Sanierung des Stadttheaters – sieht und verdichten bestehende Einschätzungen. Gleichzeitig dient der Beteiligungsprozess der Darstellung von vielfältigen Meinungen aus den unterschiedlichen Milieus und Stadtteilen, in denen möglicherweise divergente Meinungen und Wahrnehmungen zur Rolle des momentanen wie ggf. sanierten Theaters existieren. Durch verschiedene Partizipationsformate werden mehrere Angebote des Austausches ermöglicht.

Die im Januar durchgeführten Workshopformate mit jeweils ca. 15 TeilnehmerInnen (SchülerInnen, StadteilbewohnerInnen Lechhausen, Interkultur, Umland am Beispiel Friedberg) sind als Fortsetzung und Verfeinerung eines im Herbst 2015 begonnenen Prozesses zu verstehen.

Sie haben das Ziel, eine große und vielfältig zusammengesetzte Gruppe Interessierter (UnterstützerInnen und KritikerInnen der Theatersanierung gleichermaßen) über grundsätzliche Fragen zur Theaterlandschaft miteinander ins Gespräch zu bringen und im Ergebnis Themen sowie Fragen priorisieren zu können, die dem weiteren Prozess / den kommenden Workshops als Basis dienen.

Selbstredend werden trotz einer zielgruppengenaueeren Einladung in derartigen Prozessen nicht alle Gruppen und Milieus der Stadtgesellschaft erreicht. Deswegen erfolgt im April 2016 ein weiterer Bürger- und Fachdialog.

## 1.2 Ablauf des Workshops in Lechhausen

Freitag, 22.1.2016, 17 – 18.30 Uhr, Ort: ProjektSchmiede, Hanauerstr. 6 in Augsburg-Lechhausen

Moderation: Tina Gadow

### Ziel des Workshops

Generelles Ziel war es, aus der Sicht der BewohnerInnen von Lechhausen die Wahrnehmung der Theaterlandschaft in Augsburg und in ihrem Stadtteil, ihre bisherigen Erfahrungen und ihre Wünsche, welche Rolle die Theaterlandschaft für sie zukünftig in Augsburg einnehmen können, zu ermitteln.

Ziel war es auch, den WorkshopteilnehmerInnen einleitend den Ablauf des Beteiligungsprozesses vorzustellen, Rückfragen zu beantworten und zu begründen, warum dieser stufenweise und vielfältig angelegt ist.

### Fragestellungen

1. Wie nehmen die Workshop-Teilnehmenden das Theater sowie die Theaterlandschaft Augsburgs wahr?
2. Welche Erwartungen haben die Workshop-Teilnehmenden an die zukünftige Theaterlandschaft?
3. Was müsste passieren, damit die Augsburger Theaterlandschaft in Lechhausen präsenter und mehr wahrgenommen wird? Was sind Sie selbst bereit, zu tun?

## 1.3 Einladungsmanagement und Teilnahme

Eingeladen wurde über den Verteiler der ProjektSchmiede:

- ca. 50 KünstlerInnen, TheatergängerInnen, Ehrenamtliche und PolitikerInnen aus Lechhausen oder mit Bezug zu Lechhausen
- ca. 25% weitere Interessierte, wie z. B. Mitglieder des Beirats aus Hochzoll, Stadtmitte und Firnhaberau/Hammerschmiede

Die Einladung erfolgte in zwei Stufen:

- Versand eines Terminblockers per E-Mail vor Weihnachten
- Zweite offizielle Einladung (pdf) seitens der Stadtverwaltung in der ersten Januarwoche

Der Einladung gefolgt sind vier LechhauserInnen: der Leiter der Projektschmiede, ein theaterinteressiertes Ehepaar und die Stadträtin von Lechhausen.

## 1.4 Ergebnisse

Das vorliegende Ergebnisprotokoll basiert auf den Mitschriften des Workshops.

Die Workshop-Ergebnisse dienen als eine Grundlage für die weiteren Beteiligungsformate und die Formulierung einer (internen) Stärken-Schwächen- / (externen) Chancen-Risiken-Analyse (Englisch: SWOT-Analysis) der Theaterlandschaft mit entsprechenden Handlungsempfehlungen.

Weitere Informationen zum Prozess und alle aktuellen Dokumente finden sich auf der städtischen Webseite zur Theatersanierung und -entwicklung: [www.augsburg.de/kultur/theatersanierung](http://www.augsburg.de/kultur/theatersanierung).

## 2 Zusammenfassung der Ergebnisse

Die zentralen Leitlinien im Gespräch lassen sich in folgende Themenbereiche eingliedern:

### 2.1 Künstlerisches / Konzeptionelles

- mehr Vernetzung mit kulturellen Akteuren aus den Stadtteilen
  - o v.a. durch Wissen um Locations und Initiativen (Bringschuld von beiden Seiten)

### 2.2 Kulturpolitik

- Förderung von stadtteilübergreifenden Kooperationen in kulturellen Initiativen
- Förderung der wenigen guten Spielstätten

### 2.3 Zielgruppenansprache

- Die Theater in Augsburg müssen in den Stadtteilen sichtbarer werden
- Theater heißt auch: mehr Begegnung der Stadtbewohner, die Augsburg ausmachen und prägen (unterschiedliche Generationen, Kulturen, Gesellschaftsschichten)
- Gewünscht wird mehr Austausch mit AugsburgerInnen, die nicht im Stadtzentrum wohnen: helfte, die Hemmschwelle zu senken und kommt zu uns!
- Um heterogene Zielgruppen ins Theater zu holen braucht es mehr direkte Ansprachen und Vernetzungen in die Stadtteile hinein
  - o In direkter Kommunikation mit MultiplikatorInnen
  - o Über Auftritte und Einblicke in Theaterproduktionen im Stadtteil
  - o Infos, die in Bürgerbüros ausgelegt werden können

### 3 Dokumentation der Äußerungen

Im Folgenden werden die Einzelergebnisse und Aussagen aus der Diskussion abgebildet.

1. Frage 1: Wie nehmen Sie das Theater sowie die Theaterlandschaft Augsburgs wahr?
2. Frage 2: Welche Erwartungen haben Sie an die zukünftige Theaterlandschaft?
3. Frage 3: Was müsste passieren, damit die Augsburger Theaterlandschaft in Lechhausen präsenter und mehr wahrgenommen wird? Was sind Sie selbst bereit, zu tun?

#### Einige grundsätzliche Einschätzungen zum Stadtteil Lechhausen und kulturellen Aktivitäten

- jenseits des Lechs hört Stadt auf – es gibt nichts, das aktiv bespielt/ angenommen würde
- Alle interessanten Aktivitäten sind über kurz oder lang versandet (aus mangelndem Interesse), z.B. Kino Schaubude
- Grundsätzliches Problem: es gibt kein Medium neben der Augsburger Allgemeinen, in dem Projekte und Aktivitäten kommuniziert werden und in dem auch Stadtteilprojekte gleichwertig neben anderem präsentiert und darüber informiert werden könnten
- Der Lech stellt eine (mentale) Grenze in den Köpfen vieler Lechhauser BewohnerInnen dar. Der Weg ist zu weit – man bleibt viel in seinem Viertel

#### Frage 1: Wie nehmen Sie das Theater sowie die Theaterlandschaft Augsburgs wahr?

- Eingeschränkt veränderbar
- Klare Grenzen außenherum
- Kein Trendsetter für die Zukunft
- Noch kann man sich dran festhalten
- Stadttheater verströmt Wellen, bleibt aber in den Köpfen der LechhauserIn unscharf und verschwommen
- Es macht vieles anders und gut, ist dabei aber so gut getarnt, dass man es nicht leicht erkennt

#### Frage 2: Welche Erwartungen haben Sie an die zukünftige Theaterlandschaft?

- Bewegung in mehrere Richtungen
- Lockt viele Gesellschaftsschichten an
- Im Theater kommen viele Kulturen zusammen
- Es gibt Austausch, man geht miteinander auf Tuchfühlung, hat Spaß
- Wir finden das Theater hier bei uns, in unserem Stadtteil (das sind die nächsten Wege)
- (in Lechhausen und anderswo beobachtete, engstirnige) Stammtischmentalität könnte von Kultur und Theater aufgebrochen werden
- Mix aus sehr unterschiedlichen Angeboten, inspirierender Mix
- Aufbruch, vom Sockel gehoben
- mehr Leichtigkeit entgegen gehen

#### Frage 3: Was müsste passieren, damit die Augsburger Theaterlandschaft in Lechhausen präsenter und mehr wahrgenommen wird?

- Theaterprozesse und –produktionen verstehen
- Vergünstigungen für Jugendliche

**Frage 3: Was müsste passieren, damit die Augsburgs Theaterlandschaft in Lechhausen präsenter und mehr wahrgenommen wird?**

- Das Stadttheater sollte mehr in die Stadtteile gehen und hier nicht nur Stücke zeigen, sondern kleine Appetithappen, lustvolle, freche Interventionen / Demonstrationen der eigenen Arbeit (als Werbekampagnen für sich selbst und um Lechausern den Anstoß zu geben, sich mit Theater auseinander zu setzen)
- Ähnlich dem regelmäßig stattfindenden Marktsonntag könnte es einen „Theatersonntag“ geben, wo sich unterschiedliche Theatergruppen und -produktionen vorstellen und mit den LechauserInnen auf Tuchfühlung gehen könnten
- Bessere Darstellung und Sichtbarkeit des Theaters in Lechhausen (gemeint ist auch eine reine Information, die z.B. in den Bürgerbüros ausliegen könnte)

**Haben Sie konkrete Ideen? Was sind Sie selbst bereit, zu tun?**

- das Stadttheater nach Lechhausen einladen, um sich (z.B. an einem Marktsonntag) zu präsentieren
- Spielstätten screenen: um die eigene Wahrnehmung zu vergrößern, müssen Theater andere Spielstätten kennen: Lechhausen hat ein paar interessante Orte zu bieten! (z.B. Schaubude, ProjektSchmiede)
- Nutzt uns sowie Vereine und Stadtteil-Arbeitskreise als Multiplikatoren und ladet uns zu Aufführungen und Führungen ein (extra Aktion; Busshuttle ab Lechhausen)